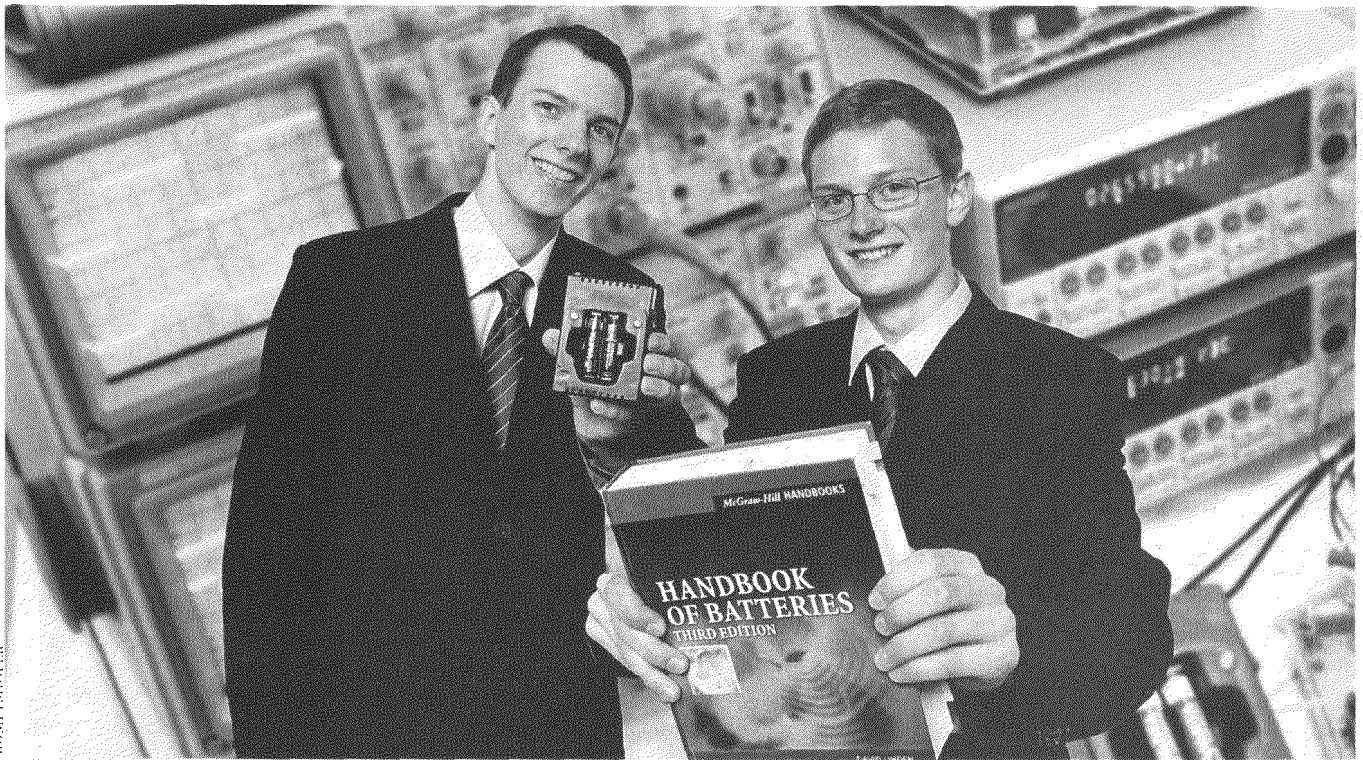


Thema: Batterie Akkumulator

Autor: k.A.

# Eine Goldmedaille für den Erfindernachwuchs

## Einwegbatterien zum Aufladen – mit dieser Idee punkteten zwei junge Mostviertler



**Helle Köpfe:** Petsch und Rumetshofer glänzen mit Erfindung. „Uns war wichtig, dass der Sondermüllberg der Alt-Batterien verkleinert wird“

Jeder weiß: Ist eine Einwegbatterie leer, muss man sie wegwerfen. Das galt bis jetzt. Denn die beiden angehenden Ingenieure Daniel Petsch und Michael Rumetshofer aus Gaming im Bezirk Scheibbs hatten die Idee, Einwegbatterien, die normalerweise entsorgt werden müssen, mehr-

mals wieder aufzuladen.

Der Clou dahinter: Die jungen Forscher konnten auf Basis ihrer gründlichen Analysen ein mikroprozessorgesteuertes Ladegerät entwickeln, das es in dieser Form noch nicht gibt. Ein System, das ähnlich funktioniert wie bei Akkus. „Uns war wichtig,

dass der Sondermüllberg der Alt-Batterien verkleinert wird“, meinen sie. Auf der anderen Seite könne man mit dem neuen Ladeverfahren seine jährlichen Batteriekosten reduzieren.

Mittlerweile haben Petsch und Rumetshofer das Gerät bereits in Kleinserie produ-

ziert und schon erfolgreich am Markt getestet. Der Lohn: Auf der Erfindermesse in Nürnberg im November 2009 konnten die beiden „Düsenriebs“ eine Goldmedaille einheimen.

**INTERNET**  
www.inna.at

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag